



## Gartentipp - Schnitt von Strauchbeerenobst

### 1. Johannisbeeren und Stachelbeeren als Sträucher

#### 1.1 Schwarze Johannisbeeren

Die schwarzen Johannisbeeren bilden im Regelfall viele Neutriebe aus der Basis und dienen der Verjüngung. Beim Schnitt sollen, so eine Faustregel, ca. 9 Triebe verbleiben, die möglichst gleichmäßig im Strauch verteilt sein sollten. Die 9 Triebe teilen sich in jeweils 3 Einjährige, 3 Zweijährige und 3 Dreijährige auf. Die alten und schwachen Neutriebe werden im Allgemeinen ganz entfernt.

#### 1.2 Rote Johannisbeeren

Bei den roten Johannisbeeren erfolgt der Neuaustrieb je nach Sorte sehr unterschiedlich. Es gibt Sorten, wie z.B. Heros und Red Lake, mit schwachem Wuchs und schlechter Verzweigung. Die Verjüngung aus der Basis erfolgt meist nicht, und wenn, dann nur sehr spärlich. Die alten Triebe wachsen meist etwas schwächlich mit wenig Verzweigung. Bei diesen roten Johannisbeeren erfolgt bei den alten Ästen, den Gerüstästen, ein kräftiger Rückschnitt im Holz, um so eine Kräftigung und Verzweigung der Äste herbeizuführen. Die stark wachsenden roten Johannisbeersorten, wie z.B. Rondon und Heinemanns rote Spätlese, werden wie die schwarzen Johannisbeeren geschnitten.

#### 1.3 Weiße Johannisbeeren

Weiße Johannisbeeren sind vergleichsweise wie die schwach wachsenden roten Johannisbeersorten zu schneiden.

#### 1.4 Stachelbeeren

Stachelbeeren bilden im Allgemeinen aus der Basis leicht Neutriebe. Von daher erfolgt die Verjüngung wie bei den schwarzen Johannisbeeren. Der oft an alten Sträuchern praktizierte Stummelschnitt hat generell zu unterbleiben, weil an den Schnittstellen vermehrt Triebe wie beim Formheckenschnitt gebildet werden. Diese Triebe werden nicht benötigt und tragen zudem zur Beschattung des Strauchinneren bei, wodurch die neuen Basistriebe nicht genügend Licht bekommen und verkümmern. Außerdem wird durch die Verzweigung an den Schnittstellen die Ernte wegen der zusätzlichen Triebe mit Stacheln erschwert.

Ein Problem gibt es in Form des amerikanischen Stachelbeermehltaus. Die Bekämpfung ist zu den entsprechenden Zeitpunkten durchzuführen. Beim Winterschnitt sind alle befallenen Triebe, also die graubräunlich verfärbten einjährigen Triebe, unter Vermeidung des Stummelschnitts zu entfernen. Ansonsten sei auf mehlttauresistente Stachelbeersorten, wie z.B. Invicta (grüne Frucht) oder Rokula (rote Frucht) verwiesen.



# Obst –und Gartenbauverein e.V. Lorch

---

## 1.5 Fußstämme und Hochstämme bei Johannisbeeren und Stachelbeeren

Bei Fußstämmen und Hochstämmen handelt es sich um Veredelungen, die unterschiedliche Stammhöhen aufweisen. Die Stammhöhe bei Fußstämmen beträgt 40 bis 50 cm, bei Hochstämmen 80 bis 90 cm. Auf diesen Stamm wurde die Johannis- oder Stachelbeersorte veredelt. Für die Kronenerziehung ist wichtig, dass die Edelsorte nicht aus der Veredelungsstelle bricht. Hochstämme benötigen daher ständig einen Pfahl, an der die Krone festgebunden ist. Beim Schnitt muss auf ein Gleichgewicht in der Länge der Gerüstäste geachtet werden, die auch möglichst gleichmäßig verteilt sein sollten. Lange Äste drohen bei Fruchtbehang auszubrechen und sind aus Stabilitätsgründen entsprechend einzukürzen.

## 2. Himbeeren und Brombeeren

### 2.1 Himbeeren

Himbeeren weisen prinzipiell einen basitonischen Wuchscharakter auf, doch die Himbeere neigt zu einer Wurzelstockbildung, der durch Neubildung und Absterben im Boden „wandert“. Einige Himbeersorten können auch sogenannte Ausläufer bilden. Da die Himbeeren nicht standorttreu sind, muss dies bei der Planung im Garten berücksichtigt werden.

#### Schnitt der einmaltragenden Sorten

Der Schnitt erfolgt unmittelbar nach der Ernte. Die abgetragenen Ruten werden über dem Boden abgeschnitten und wegen der Rutenkrankheit vernichtet. Von den jungen Trieben lässt man 8 bis 10 Stück pro laufenden Meter stehen, die am Erziehungsgerüst angeheftet werden. Die überzähligen Triebe werden über dem Boden abgeschnitten.

#### Schnitt der zweimaltragenden Sorten

Bei diesen Himbeeren fruchten bereits die Triebe, die im Laufe des Sommers gebildet wurden. Die reifen Früchte können ab Mitte August bis zum Frost geerntet werden. Anfang Dezember werden die Ruten 5 cm über dem Boden abgeschnitten.

### 2.2 Brombeeren

Brombeersträucher im Garten weisen ebenfalls einen basitonischen Wuchscharakter auf, nur mit dem Unterschied, dass die Brombeeren Ranken besitzen. Auf Grund der Rankenbildung benötigen sie ein Erziehungsgerüst, an dem die Ranken hochgebunden werden. Aus der Basis werden ständig neue Triebe gebildet, die teilweise zur Verjüngung benötigt werden.

Beim Schnitt belässt man pro Strauch 5 bis 6 kräftige Ranken, wobei die ältesten Triebe generell zuerst entfernt werden. Die beste Erneuerung erreicht man, wenn die Ranken nicht älter als 2 Jahre werden. Überzählige Neutriebe und nicht mehr benötigte Alttriebe sind über dem Boden abzuschneiden. Auf eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Triebe und die Anheftung der Ranken am Erziehungsgerüst ist zu achten.



# Obst –und Gartenbauverein e.V. Lorch

---

Außer diesen Schnitтарbeiten sollte man sich im Sommer den Seitentrieben (Geiztrieben) widmen. Diese werden aus den Blattachsen der Ranken gebildet; sie werden auf 2 bis 3 Augen zurückgeschnitten. Wenn Geiztriebe nicht eingekürzt werden, wird der Brombeerstrauch im Aufbau unübersichtlich. Zudem beschatten Geiztriebe die Früchte, wodurch eine Qualitätsminderung bezüglich Ausfärbung und Inhaltsstoffen erfolgt. Ein Rückschnitt der Geiztriebe bedeutet auch eine Förderung der Blütenknospenanlage.

## 3. Schnittzeitpunkt

### 3.1 Winterschnitt

Traditionell hat sich eingebürgert, die Obstbäume und Beerenobststräucher im Winter zu schneiden. Der Vorteil ist unbestritten, dass im laublosen Zustand der Aufbau besser zu erkennen ist. Obstgehölze, die einen schwachen Wuchs aufweisen, erfordern eine Stärkung durch einen kräftigen Rückschnitt. Diese Wirkung erzielt man nur durch den Winterschnitt.

### 3.2 Sommerschnitt

Der Sommerschnitt ist bei Beerenobststräuchern immer mehr Gesprächsthema. Dass bei Himbeeren sofort nach der Ernte die abgetragenen Ruten entfernt werden, ist bei vielen bekannt und stellt den Sommerschnitt dar. Doch wie verhält es sich mit den anderen Beerenobststräuchern? Hier besteht eine Unsicherheit, zumal in diversen Gartenzeitschriften je nach Autor die unterschiedlichsten Varianten zu lesen sind.

Zur Klärung folgende Dinge:

Sommerschnitt an Beerenobststräuchern, wie bei Johannis- und Stachelbeersträuchern beschrieben, können Vorteile bringen. Diese bestehen in der besseren Belichtung der jungen Basistriebe, wodurch die Jungtriebe wegen genügend Platz im Strauchinneren einen besseren Wuchs aufweisen. Des Weiteren erfolgt auch eine bessere Nährstoffversorgung aus dem Boden sowie eine bessere Photosynthese der verbliebenen Triebe.

Beerenobststräucher, die einen schwachen Wuchs aufweisen, sollten im Sommer nicht geschnitten werden. Zur Begründung ist zu nennen, dass das Wirkungsprinzip des Sommerschnitts in der Regel auf geschwächtes Triebwachstum und auf die Stärkung des generativen Wachstums beruht. Deshalb sind diese Beerenobststräucher nur im Winter zu schneiden.